

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1940**

205 (31.8.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-77311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-77311)

# Ostpreussische Tageszeitung

Verhandlungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostpreusslands

Verlagsort: Königsberg, Verlagsanstalt: Königsberg, Blumenstraße 10, Fernruf 2081 und 2082. — Druckerei: Königsberg, Verlagsanstalt: Königsberg, Blumenstraße 10, Fernruf 2081 und 2082. — Druckerei: Königsberg, Verlagsanstalt: Königsberg, Blumenstraße 10, Fernruf 2081 und 2082.

Erscheint wöchentlich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM. und 30 Pf. außerhalb, in den Landgemeinden 1.65 RM. und 30 Pf. Sonntags, Feiertagspreis 1.90 RM. und 30 Pf. Einzelhefte 2 Pf. Postgebühren für Ausland 30 Pf. Postgebühren. — Einzelpreis 4 Pf. Einzelhefte sind unabhängig am Sonntage des Erscheinens aufzugeben.

Folge 205

Sonnabend/Sonntag, 31. August/1. September

Jahrgang 1940

## Im Zeichen der Neuordnung und Verständigung Friede in Südosteuropa gewährleistet

### Ungarn und Rumänien unterwerfen sich freiwillig dem deutsch-italienischen Schiedspruch

#### Verhandlung in Wien

Wien, 30. August

Die ungarische und die rumänische Regierung haben an die Reichsregierung und die italienische Regierung das Ersuchen gerichtet, die zwischen Ungarn und Rumänien bestehenden strittigen Fragen hinsichtlich der von Rumänien vorzunehmenden Gebietsabtretungen an Ungarn durch einen Schiedspruch zu regeln. Die Reichsregierung und die italienische Regierung haben diesem Wunsch entsprochen und der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, und der Königlich italienische Minister des Auswärtigen, Graf Ciano, haben heute im Namen der deutschen und der italienischen Regierung folgenden Schiedspruch gefaßt:

Die Königlich rumänische und die Königlich ungarische Regierung haben sich an die Reichsregierung und an die Königlich italienische Regierung gewandt mit dem Ersuchen, die zwischen Rumänien und Ungarn stehende Frage des an Ungarn abzutretenden Gebietes durch einen Schiedspruch zu regeln. Auf Grund dieses Ersuchens und auf Grund der von der Königlich rumänischen und der Königlich ungarischen Regierung mit diesem Ersuchen verbundenen Erklärung, einen solchen Schiedspruch ohne weiteres als für sich verbindlich anzuerkennen, haben der deutsche Reichsminister des Auswärtigen, Graf von Ribbentrop, und der Minister des Auswärtigen Seiner Majestät des Königs von Italien und Albanien, Kaisers von Äthiopien, Graf Galeazzo Ciano, nach nochmaliger Aussprache mit dem Königlich rumänischen Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, Michael Manolescu, und dem Königlich ungarischen Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, Graf Stefan Csatka, heute in Wien den

#### folgenden Schiedspruch

1. Als endgültige Grenze zwischen Rumänien und Ungarn wird die in die anliegende Karte eingeschaltete Grenze festgelegt. Die genauere Grenzzeichnung an Ort und Stelle bleibt einer rumänisch-ungarischen Kommission überlassen.
2. Das hieran an Ungarn fallende, bisher rumänische Gebiet wird von den rumänischen Truppen innerhalb einer Frist von vierzehn Tagen geräumt und in ordnungsmäßigem Zustande an Ungarn übergeben. Die einzelnen Gruppen der Räumung und Befehung sowie deren sonstigen Modalitäten sind sofort durch eine rumänisch-ungarische Kommission festzulegen. Die Königlich rumänische und die Königlich ungarische Regierung haben dafür Sorge zu tragen, daß sich die Räumung und Befehung in voller Ruhe und Ordnung vollzieht.
3. Alle rumänischen Staatsangehörigen, die am heutigen Tage in dem von Rumänien abzutretenden Gebiet anwesend sind, erwerben ohne weiteres die ungarische Staatsangehörigkeit. Sie sind berechtigt, innerhalb einer Frist von sechs Monaten für die rumänische Staatsangehörigkeit zu optieren. Die Personen, die von diesem Optionsrecht Gebrauch machen, haben das ungarische Staatsgebiet innerhalb einer weiteren Frist von einem Jahre zu verlassen und werden von Rumänien übernommen. Sie können ihr bewegliches Vermögen frei mitführen, sie können ferner ihr unbewegliches Vermögen bis zu ihrer Abwanderung liquidieren und den Erlös gleichfalls frei mit sich nehmen, falls Liquidierung nicht gelangt, sind sie von Ungarn zu entschädigen. Ungarn wird alle mit der Umfiederung der Optionen zusammenhängenden Fragen in großzügiger und entgegenkommender Weise behandeln.
4. Die dem ungarischen Volkstum angehörenden rumänischen Staatsangehörigen, die in dem 1919 von Ungarn an Rumänien abgetretenen Gebiet bei Rumänien verbleibenden Gebiet anwesend sind, erhalten das Recht, innerhalb einer Frist von sechs Monaten für die ungarische Staatsangehörigkeit zu optieren. Für die Personen, die von diesem Optionsrecht Gebrauch

### 80 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Flugzeuge und Anlagen beschädigt - 24 Sperrballone abgehoßen

Berlin, 31. August

Unsere Kampf- und Jagdflieger unternahmen am Freitag mehrere überaus erfolgreiche Vorstöße nach der britischen Insel. Eine Anzahl von Flugplänen und Anlagen der Royal Air Force wurden durch Bomben erheblich beschädigt. Bei diesen Angriffen sowie bei dem Überfliegen der englischen Südküste entwickelten sich zahlreiche Luftkämpfe über den südlichen Grafschaften und dem Kanal. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind hierbei achtzig feindliche Flugzeuge durch unsere Jäger abgehoßen worden. Die eigenen Verluste halten sich in mäßigen Grenzen und betragen nur 21 Flugzeuge.

Lange haben die deutschen Jäger über der englischen Südküste nach Jägern gesucht. Mehrmals überflogen diese die Insel Wight und den Höhen von Portsmouth, doch nirgends zeigten sich die „unüberwindlichen“ Spitfires und Hurricanes. Kein britischer Jäger stellte sich zum Kampf. Und was erklärte kürzlich die Briten großmütig? „Unsere Flieger warten brunnend auf neue deutsche Angriffe, um unter den Messerschmitts weiterhin ihre Ernte zu halten.“

Die beiden Jagdflotten vom Niddhofen-Geschwader hatten eine besonders stimmungsvolle „freie“ Jagd. Ein Tag ohne Luftkampf, aber 24 Ballone abgehoßen.

machen, gelten die vorstehend unter 3) niedergelegten Grundzüge.

5. Die Königlich ungarische Regierung übernimmt die feierliche Verpflichtung, die Personen, die auf Grund dieses Schiedspruches die ungarische Staatsangehörigkeit erwerben, aber dem rumänischen Volkstum angehören, den übrigen Staatsangehörigen in jeder Weise gleichzustellen. Die Königlich rumänische Regierung übernimmt feierlich die entsprechende Verpflichtung für die in ihrem Staatsgebiet verweilenden rumänischen Staatsangehörigen ungarischer Volkstums.

6. Die Regelung sonstiger, sich aus dem Souveränitätswechsel ergebenden Einzelfragen bleibt unmittelbaren Verhandlungen zwischen der Königlich rumänischen und der Königlich ungarischen Regierung überlassen.

7. Falls sich bei der Durchführung dieses Schiedspruches Schwierigkeiten oder Zweifel ergeben, werden die Königlich rumänische und die Königlich ungarische Regierung sich hierüber unmittelbar verständigen. Sollten sie sich dabei über eine Frage nicht einigen können, so werden die diese Frage der Reichsregierung und der Königlich italienischen Regierung zur endgültigen Entscheidung unterbreitet.

Wien, den 30. August 1940.

Das Protokoll der Schlußföhrung hat folgenden Wortlaut:

#### Protokoll

Bei den Besprechungen, die in Wien am 29. und 30. August 1940 zwischen den Vertretern Deutschlands, Italiens, Rumäniens und Ungarns über die zwischen Rumänien und Ungarn stehende Frage des von Ungarn an Rumänien abgetretenen Gebietes geführt wurden, ist von den Vertretern Rumäniens und Ungarns auf Grund ihrer Vollmachten an die Reichs-

regierung und die italienische Regierung das Ersuchen gestellt worden, diese Frage durch einen Schiedspruch zu regeln. Die Vertreter Rumäniens und Ungarns haben dabei erklärt, daß ihre Regierungen einen solchen Schiedspruch ohne weiteres als für sie verbindlich anerkennen würden.

Der deutsche Reichsminister des Auswärtigen, Graf von Ribbentrop, und der Minister des Auswärtigen, Seiner Majestät des Königs von Italien und Albanien, Kaisers von Äthiopien, Graf Galeazzo Ciano, haben sich darauf namens und im Auftrag ihrer Regierungen bereit erklärt, dem Ersuchen der Königlich rumänischen und der Königlich ungarischen Regierung zu entsprechen und haben nach nochmaliger Aussprache mit dem Königlich rumänischen Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, Michael Manolescu, und dem Königlich ungarischen Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, Graf Csatka, heute in Wien im Schloß Belvedere den erbetenen, nebst Anlage in Abschrift diesem Protokoll beigefügten Schiedspruch gefaßt und den Vertretern Rumäniens und Ungarns in doppelter Ausfertigung in deutscher und italienischer Sprache ausgehändigt.

Der Königlich rumänische Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, und der Königlich ungarische Minister der Auswärtigen Angelegenheiten haben von dem Schiedspruch und seiner Anlage Kenntnis genommen und namens ihrer Regierungen nochmals die Erklärung bekräftigt, daß sie den Schiedspruch als endgültige Regelung annehmen, und daß sie sich verpflichten, ihn vorbehaltlos durchzuführen.

Ausgefertigt in deutscher und italienischer Sprache an je vierfacher Urschrift.

Wien, den 30. August 1940.

(Fortsetzung auf Seite 2)

### Neuer schwerer Völkerverrechtsbruch der Briten

England verweigert Rettungsbooten Schutz des Roten Kreuzes

Berlin, 30. August

Die Reichsregierung hatte vor einiger Zeit durch Vermittlung der schwedischen Regierung eine Reihe von kleineren Dampf- und Motorbooten bei der britischen Regierung als Rote-Kreuz-Fahrzeuge zur Bergung von Verwundeten und Schiffbrüchigen annehmen lassen. Diese Rettungsboote, die der Kriegsmarine zum größten Teil von anerkannten privaten Rettungsgesellschaften zur Verfügung gestellt worden sind, entsprechen in Bezug auf Kennzeichnung und Verwendung in jeder Weise den Vorschriften des Haager Zusatzprotokolls.

Trotzdem hat die britische Regierung der deutschen Regierung mitteilen lassen, daß sie

diesen Schiffen nicht den Schutz des Roten Kreuzes gewähren wolle und daß die britischen See- und Luftstreitkräfte ab 30. August mit militärischen Mitteln gegen diese Rettungsboote vorgehen würden.

Während der humanitäre Verwendungszweck der deutschen Rettungsboote einwandfrei feststeht und sie nicht nur deutschen, sondern auch feindlichen Soldaten zugute kommen, verhält die britische Regierung ihre Ablehnung mit der lägehaften Behauptung zu begründen, daß diese Fahrzeuge eingesetzt würden, um die deutsche Kriegsföhrung zu unterstützen und britische Aktionen zur See zu fördern. Die Verletzung des Rote-Kreuz-Schutzes für die deutschen Rettungsboote stellt einen neuen schweren Völkerverrechtsbruch dar.

### Ein Jahr Krieg

Von Generalmajor a. D. Dr. h. c. Bernhard Schwertfeger

Ein Jahr gewaltiger Erfolge liegt hinter uns. Unvorstellbares ist im knappen Ablauf weniger Monate erreicht worden. Gebiete, die der Vertrag von Versailles uns widerrechtlich entzogen, haben zum Reich zurückgefunden. Die schmähliche Vergewaltigung unserer deutschen Volksgenossen im Osten Europas fand ein Ende, und was der heute lebenden Generation kaum glaublich erscheinen will, und uns alle noch jetzt wie ein Märchen anmutet: die alten, unserem Herzen so innig vertrauten Reichslände Elb- und Lothringen stehen wieder unter deutschem Schutz. Cuxen und Memel, 22 Jahre von uns getrennt, sind wieder deutsch.

Für ein so gewaltiges Geschehen die Deutung zu finden, bildet heute für ungeübte Volksgenossen den Hauptgegenstand ihrer Gedanken. Was war es möglich, die Grenzziehung von Versailles, die doch nach dem Willen ihrer Schöpfer für die Ewigkeit bestimmt schien, in wenigen Monaten so grundlegend umzuwälzen? Waren es die wunderbaren Leistungen?

Soviel ist ohne weiteres klar, daß eine erschöpfende Antwort auf so viele Fragen in der gegenwärtigen Stunde noch nicht gegeben werden kann. Alles ist noch im Fluss. Im Osten und Westen herrscht sich der organische Wille und Gestaltungstrieb des deutschen Volkes. Die endgültige Auseinandersetzung mit England ist noch nicht erfolgt. Mit heiligem Herzen und vollem, berechtigtem Vertrauen auf den endgültigen Sieg steht Deutschland diesem Ringen entgegen.

Am Ablaufe so gewaltiger Geschehnisse, wie wir sie erlebt haben und täglich erleben, bedauert der Inländermännliche Mensch eines Volkes nur wenig. Das Wesentlichste bei der Betrachtung eines jeden Krieges ist die Frage, in welcher Weise der Ausgleich zwischen der Politik und der eigentlichen Kriegsföhrung gefunden worden ist. An sich bilden Politik und Kriegsföhrung hinsichtlich ihrer Zielsetzungen fast entgegengelegte, jedenfalls schwer miteinander vereinbare Begriffe, da ein grundlegendes Unterchied zwischen dem Denken und Handeln des Staatsmannes und dem des Feldherrn besteht. Nur im Ziel sind sie einig und müssen sie durchaus einige sein, wenn der ererbte Erfolg erreicht werden soll. Dieser ist unter allen Umständen die Niederwerfung des Gegners.

Sicherlich ist eine sich wandelnde Bündnispolitik die Voraussetzung. So war es nicht nur eine politische Überlegung, ersten Grades für die ganze Welt, sondern eine weit aussehendere Umgestaltung des europäischen Staatensystems, wenn es am 19. August 1939 gelang, zwischen Berlin und Moskau eine wirtschaftspolitische Verständigung herbeizuföhren, der am 23. August der Nichtangriffsvertrag zwischen Deutschland und der Union der sozialistischen Sowjet-Republik folgte. Damit hatte der Führer eine politische Lage geschaffen, die zunächst die Durchföhrung der deutschen Forderungen gegen Polen ermöglichte. In der kurzen Zeit weniger Wochen war der polnische Widerstand gebrochen, das ganze polnische Millionenherd geschlagen, gefangen oder vertrieben und keine einzige der polnischen Armeen oder Reserve-Divisionen konnte seine selbständigen Kriegszüge diesem Schicksal entgehen. Am 23. September 1939 konnte das Oberkommando der Wehrmacht den Feldzug in Polen als beendet erklären. 450.000 polnische Gefangene waren gemacht und 1200 Gefangene bereits bis zu diesem Tage erbeutet.

Nunmehr war Deutschland in der Lage, sich seinen westlichen Gegnern zuzuwenden. Die in verhältnismäßig kurzer Zeitdauer geschaffene große Befestigungslinie des Westens bildete eine vorläufige Kriegsnahme für den Fall, daß die Westmächte nicht genützt waren, Deutschland im Osten gegenüber zu lassen. Da im Gegenteil England und Frankreich daran festhielten, für das von ihnen in Versailles geschaffene und dauernd durch die Zulage der Waffenhilfe im Moskauer und

# 21 feindliche Flugzeuge und sechs Sperballone abgeschossen

### Ausgedehnte Brände in den einzelnen Zielen

○ Berlin, 30. August.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Gestern beschränkte sich die Tätigkeit der Luftwaffe auf bewaffnete Aufklärung, in deren Verlauf es zu mehreren Luftkämpfen über Südostengland kam.

In der Nacht zum 30. August griffen Kampf-Fliegerverbände mehrere Flugplätze in den Grafschaften Lincoln und Suffolk, Industrieanlagen in Feltham, Flugzeugwerke in Hendridge und Langley, South sowie die Hafenanlagen von Dun-Dee, Leith, Glasgow und Liverpool an. Ausgedehnte Brände in Hafen von Liverpool zeigten den Erfolg der Angriffe. Britische Häfen wurden weiter vermint.

Auch in der letzten Nacht waren britische Flugzeuge in Westdeutschland Bomben auf nichtmilitärische Ziele. Im Ruhrgebiet wurden in mehreren Dörfern Wohnhäuser zerstört. Es gelang jedoch, die entstehenden Brände durch den Sicherheits- und Hilfsdienst rasch zu löschen. Der sonst angerichtete Sachschaden ist geringfügig.

Bei ihren nächtlichen Einfügen in das Ruhrgebiet wurden zwei feindliche Flugzeuge durch Gift in den Luftkämpfen des Tages 19 feindliche Flugzeuge abgeschossen und sechs Sperballone zerstört. Sieben eigene Flugzeuge kehrten nicht zurück.

Ein Unterseeboot hat aus einem stark gefährdeten Geleitzug heraus bei Nacht drei feindliche Handelschiffe von insgesamt 21.000 BRT. versenkt.

## Neuer Luftangriff auf Malta

○ Rom, 30. August.

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Der Stützpunkt von Micaşa (Malta) ist von unseren Luftverbänden planmäßig und treffsicher bombardiert worden. Die feindlichen Jagdflugzeuge, die sich bereits in der Luft befanden, haben den Kampf mit unseren Jagdflugzeugen nicht annehmen wollen und verließen, sich ihrer Mission zu entziehen. Unseren Jagdflugzeugen gelang es jedoch, drei feindliche Flugzeuge unter Maschinenbeschädigung zu nehmen und zu beschädigen.

In Nordafrika sind die Militärdepots und Munitionslager sowie der Güterbahnhof von Marfa Marit von unseren Luftverbänden in aufeinanderfolgenden Wellen wiederholt und heftig mit Bomben belegt worden. Etwa hundert Bomben wurden auf die Ziele abgeworfen, wobei kontrollierte Volkstreffler zerstört wurden.

In Ostafrika sind von unseren Flugzeugen bei Arab el Bahi und in der Nähe von Garissa (Kenia) Truppenumkleidungslager und Kraftwagenkolonnen bombardiert worden. Ferner wurde der Flughafen von Buna mit Bomben belegt, wobei ein Flugzeug am Boden zerstört und zwei andere beschädigt wurden.

Die Flugzeuge, die an den obigen Operationen teilgenommen haben, sind alle, obwohl teilweise getroffen, zu ihren Stützpunkten zurückgekehrt. Von ihren Besatzungen ist niemand vermisst.

Eine Abteilung Dubats hat bei Buna einen erfolgreichen Landstreich durchgeführt, wobei ein englischer Flugzeug mit dem General schwere Verluste erlitten hat.

Der Feind hat Mogadiscio dreimal bombardiert, wobei er zwei Tote und sechs Verwundete gab. Der Sachschaden ist unbedeutend.

# Friede in Südosteuropa gewährleistet

(Fortsetzung von der 1. Seite)

Am Anknüpfen an den Schiedspruch hat zwischen den Außenministern der Außenminister einerseits und dem rumänischen Außenminister andererseits ein Notenaustausch stattgefunden, in dem Deutschland und Italien die Unverletzlichkeit des rumänischen Staatsgebietes gewährleistet und die rumänische Regierung diese Garantie annimmt.

Der deutsch-rumänische Notenwechsel hat folgenden Wortlaut:

„Guer Eggellens!

Namens und im Auftrag der deutschen Regierung habe ich die Ehre, Guer Eggellens folgendes mitzuteilen:

Deutschland und Italien übernehmen mit Wirkung vom heutigen Tage an die Garantie für die Integrität und Unverletzlichkeit des rumänischen Staatsgebietes.

Gemeinhin Guer Eggellens die erneute Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung, gez.: Ribbentrop.“

„Guer Eggellens!

In Seine Excellenz den Königlich rumänischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herrn Michael Manoilescu.

„Guer Eggellens!

Namens und im Auftrag der Königlich rumänischen Regierung habe ich die Ehre, den Empfang der Note Guer Eggellens vom heutigen Tage zu bestätigen, wonach Deutschland und Italien mit Wirkung vom heute an die Garantie für die Integrität und Unverletzlichkeit des rumänischen Staatsgebietes übernehmen. Die Königlich rumänische Regierung hat von dieser Mitteilung mit Genugtuung Kenntnis genommen und nimmt die Rumänien gewährte Garantie hiermit an.

Gemeinhin Guer Eggellens die erneute Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung, gez.: Manoilescu.“

„In Seine Excellenz

den Reichsminister des Auswärtigen Herrn Joachim v. Ribbentrop.

Der italienisch-rumänische Notenwechsel hat den gleichen Wortlaut.

Nach der Verkündung des Schiedspruches gaben der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, und der italienische Minister des Auswärtigen, Graf Ciano, vor den Delegationen und in Gegenwart von Vertretern der in- und ausländischen Presse folgende Erklärung ab:

## Die Erklärung Ribbentrops

„Durch den letzten erfolgten Schiedspruch hat eine wichtige und schwierige Frage der europäischen Politik ihrer endgültigen Regelung gefunden. Ich möchte im Namen der Reichsregierung meine besondere Freude und Genugtuung hierüber zum Ausdruck bringen.

Die rumänische und die ungarische Regierung haben einen Appell an die Regierungen der beiden Mächte gerichtet. Sie haben hiermit ihren Willen bekundet, das zwischen ihnen seit langem strittige Problem auf friedlichem Wege zu lösen und haben damit ihrer Verantwortung sowohl für die Wahrung ihrer eigenen Interessen als auch für die Erhaltung des Friedens in Südosteuropa Rechnung getragen. Der Führer und der Duce haben sich diesem Ruf nicht entzogen.

Deutschland und Italien, die mit Rumänien und Ungarn in gleicher Weise durch freundschaftliche Beziehungen verbunden sind, find an der zwischen den beiden Ländern bisher strittig gemessenen Frage als solcher nicht unmittelbar interessiert. Sie konnten deshalb in voller Unparteilichkeit an die ihnen angelegene Aufgabe heranreten und aus den großen Schwierigkeiten, die die komplizierten geographischen und ethnographischen Gebiete in sich schließen, einen geraden und die Interessen beider Teile wahrens Ausweg finden.

Die beiden Mächte haben damit auf neue den Beweis erbracht, daß sie entgegen der englischen Politik, die seit Beginn der Auseinandersetzung der Außenmächte mit England versucht hat, die Brandfackel des Krieges auch in den Donauraum zu werfen, entschlossen und in der Lage sind, in Zusammenarbeit mit den Mächten in diesem Raum eine

Ausdehnung des Krieges auf dieses Gebiet zu verhindern.

Nach der sowjetrussisch-rumänischen Einigung über die besarabische Frage und nach der bereits erfolgten Einigung zwischen Rumänien und Bulgarien in der Frage der Südbukovina ist nunmehr mit dem heute von den Außenministern und von den beiden Parteien angenommenen Schiedspruch das letzte im Donauraum noch schwebende territoriale Problem seiner Lösung zugeführt. Ein endgültiger Zustand der Friede wird nunmehr zum Nutzen aller auch in diesem Teil Europas eintreten.

Ich bin der Überzeugung, daß hiermit eine feste Grundlage für die Herstellung dauerhafter und freundschaftlicher Beziehungen zwischen Rumänien und Ungarn geschaffen worden ist.“

## Die Erklärung Cianos

„Im Augenblick der Unterzeichnung des Protokolls, das die Annahme des Schiedspruches seitens der ungarischen Regierung und der rumänischen Regierung betrifft, mit dem Deutschland und Italien die neuen und endgültigen Grenzen zwischen Ungarn und Rumänien festgelegt haben, möchte ich im Namen meiner Regierung meine lebhafteste und aufrichtigste Versicherung über die gerechte und friedliche Lösung einer Streitfrage ausdrücken, die die Beziehungen zwischen den beiden Ländern und die Ruhe im Donauraum so schwer bedrohte. In dieser Lösung haben Ungarn und Rumänien mit gleichem Verständnis beigetragen, und ich möchte dem Weltbild und der Klugheit ihrer Regierungen und ihrer Staatsmänner meine Bewunderung aussprechen. Sie haben die Frieden und Beständigkeit anstrebenden Ziele, von denen sich die Politik der beiden Mächte ableiten läßt, vollkommen verstanden und zum

Geist der Gerechtigkeit Deutschlands und Italiens Vertrauen gehabt.

Dieser Geist hat Herrn von Ribbentrop und mir gestattet, die vielen Schwierigkeiten einer Frage zu überwinden, in der sich verwickelte geographische, wirtschaftliche und politische Forderungen überschneiden, und die wir uns nicht nur mit peinlicher Unparteilichkeit zu lösen vornahmen, sondern auch in der Überzeugung, die Grundlagen eines dauerhaften und vertrauensvollen Zusammenlebens zwischen den beiden Nationen zu schaffen, die sich an uns gemandt haben.

Mit dem heutigen Schiedspruch und der Arbeit, die ihn vorbereitet und ermöglicht hat, haben Deutschland und Italien ihre ardinliche und beharrliche Aktion fortgesetzt, um zu vermeiden, daß der Konflikt, in dem sie sich befinden, sich auf die Länder Südosteuropas ausdehnt, wofür unsere Feinde hartnäckig und mit jedem Mittel hin zu tragen verstanden.

Wer ein noch höheres Ziel hat als vorgezeichnet, wird nicht nur in diesem Gebiet Europas den Frieden bewahren, sondern ihn fest und sicher erhalten, von jener Festigkeit und Sicherheit, die nur der gute Wille und die Gerechtigkeit verleihen können. Eine Sache, der Deutschland und Italien vor allen Dingen dienen wollten.

Mit dieser Vereinigung einer Streitfrage, die zwar in Zahlre ununterbrochen in einem Kampf ausmündeten drückt, tritt in den Beziehungen zwischen Ungarn und Rumänien ein Wendepunkt ein. Wir sehen am Beginn eines Regimes verständnis und vertrauensvoller Zusammenarbeit, wie sie Italien immer gewünscht hat und dem Italien schon jetzt mit seinem Verbündeten Deutschland die Unterstützung und den Bestand seiner festen Freundschaft zusetzt.“

# Schutz der Deutschen Volksgruppe

○ Wien, 30. August.

Anlässlich der Besprechungen in Wien über die ungarisch-rumänischen Streitfragen hat die ungarische Regierung mit der rumänischen Regierung Abmachungen getroffen zum Schutz der deutschen Volksgruppen in den genannten Ländern.

Die Abmachungen haben folgenden Wortlaut:

Protokoll.

In dem Wunsche, die Stellung der deutschen Volksgruppe in Rumänien entsprechend den zwischen dem Deutschen Reich und Rumänien getroffenen Abmachungen, haben die ungarische und die rumänische Regierung folgende Vereinbarung getroffen:

Die Königlich rumänische Regierung übernimmt die Verpflichtung, die Angehörigen der deutschen Volksgruppe in Rumänien in jeder Weise gleichzustellen und die Stellung der deutschen Volksgruppe im Sinne der Karlsburger Beschlüsse zur Erhaltung ihres Deutschstums weiter auszubauen.

Wien, den 30. August 1940.

Für die Reichsregierung, gez. Joachim v. Ribbentrop, Reichsminister des Auswärtigen. Für die Königlich rumänische Regierung, gez. Manoilescu, Königlich rumänischer Außenminister.

Protokoll.

In dem Wunsche, die Stellung der deutschen Volksgruppe in Ungarn entsprechend den beiderseitigen freundschaftlichen Beziehungen zu gestalten, haben die Reichsregierung und die Königlich ungarische Regierung nachstehende Vereinbarung getroffen.

Die Angehörigen der Volksgruppe ist, wer sich zum Deutschtum bekennt und von der Führung des Reiches anerkannt wird. Entsprechend diesen Grundsätzen wird insbesondere folgendes festgelegt:

1. Die Angehörigen der deutschen Volksgruppe haben unter Berücksichtigung der berechtigten allgemeinen Vorschriften das Recht, sich zu organisieren und Verbände für besondere Aufgaben, wie z. B. zur Jugendpflege, für Sport, zur künstlerischen Betätigung usw., zu bilden.
2. Die Angehörigen der Volksgruppe können in Ungarn jeden Beruf unter den gleichen Ausleihungen und Bedingungen wie die anderen ungarischen Staatsangehörigen ausüben.
3. Die Angehörigen der Volksgruppe werden entsprechend ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung Ungarns bei der Besetzung der ungarischen Behörden und der Zusammenlegung der Selbstverwaltungskörper, insofern die Besetzung durch Ernennung erfolgt, berücksichtigt werden. Die volksdeutschen Beamten sind vorzugsweise bei den Behörden in den volksdeutschen Siedlungsgebieten und den ihnen übergeordneten Zentralbehörden zu ernennen.
4. Alle Kinder der Angehörigen der Volksgruppe sollen die Möglichkeit haben, unter den gleichen Bedingungen, wie sie für die ungarischen Schulen gelten, eine Erziehung auf volksdeutschen Schulen zu erhalten, und zwar auf höheren, mittleren und Grundschulen sowie auf Fachschulen. Die Ausbildung eines geeigneten und ausreichenden volksdeutschen Lehrpersonals wird ungarischerseits in jeder Weise gefördert.
5. Die Angehörigen der Volksgruppe haben das Recht auf freien Gebrauch ihrer Sprache in Wort und Schrift, sowohl in ihrem persönlichen und wirtschaftlichen Gebrauch als auch in öffentlichen Veranlassungen. Die Herausgabe von Tageszeitungen, Zeitschriften und sonstigen Veröffentlichungen in deutscher Sprache wird keinen Beschränkungen unterworfen werden. Die nicht auch für die Herausgabe entsprechender Veröffentlichungen in ungarischer Sprache gelten. In den Verwaltungsgebieten, in denen die Angehörigen der

deutschen Volksgruppe mindestens ein Drittel der Gesamtbevölkerung ausmachen, können sie sich für den amtlichen Verkehr in diesen Bezirken der deutschen Sprache bedienen.

6. Die Volksgruppe hat die Befugnis zu wirtschaftlicher Selbsthilfe und Ausgestaltung ihres Genossenschaftswesens.

7. Ungarischerseits werden alle Maßnahmen getroffen werden, die dem Zweck einer Assimilation, insbesondere durch Magyarisierung der volksdeutschen Familiennamen dienen könnten. Die Angehörigen der Volksgruppe haben das Recht, einen in ihrer Familie früher geführten Namen wieder anzunehmen.

8. Die Angehörigen der Volksgruppe haben auf kulturellem Gebiet das Recht zu freiem Verkehr mit dem großdeutschen Mutterlande.

Zwischen der Reichsregierung und der Königlich ungarischen Regierung besteht völlige Übereinstimmung darüber, daß die vorstehenden Grundsätze in keiner Weise die Pflicht der Angehörigen der Volksgruppe zur Loyalität gegenüber dem ungarischen Staate berühren sollen.

Für die Angehörigen der deutschen Volksgruppe in den mit Ungarn wiedervereinigten, bisher rumänischen Gebieten wird folgende besondere Vereinbarung getroffen:

Die Königlich ungarische Regierung wird den in diesen Gebieten anwesigen Volksdeutschen auf deren Antrag die Möglichkeit gewähren, in das Deutsche Reich umzusiedeln. Die Volksdeutschen, die von diesem Recht Gebrauch machen wollen, haben ihren Antrag innerhalb einer Frist von zwei Jahren vom Tage dieser Vereinbarung an zu stellen. Bei der Umsiedlung können die Volksdeutschen ihr bewegliches Vermögen frei mit sich führen. Sie können ihr unbewegliches Vermögen vor ihrer Abwanderung liquidieren und den Erlös durch die betreffenden Notenbanken zu vereinbarenden Bedingungen ausführen bzw. überweisen. Die Einzelheiten der Umsiedlung werden zwischen der Reichsregierung und der Königlich ungarischen Regierung alsbald festgelegt werden. Im Rahmen dieser Vereinbarung wird auch die Frage geregelt, unter welchen Bedingungen jenes unbewegliche Eigentum, dessen Liquidierung dem Eigentümer in der vorgezeichneten Frist nicht gelingt, vom ungarischen Staat übernommen wird. Beide Regierungen werden sich dabei unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse von den Grundgedanken leiten lassen, die nicht von der Grundgedanken leiten lassen, die nicht von der Grundgedanken leiten lassen, die nicht von der Grundgedanken leiten lassen.

Wien, den 30. August 1940.

Für die Reichsregierung, gez. Joachim v. Ribbentrop, Reichsminister des Auswärtigen. Für die Königlich ungarische Regierung, gez. Ciano, Königlich ungarischer Außenminister.

Druck und Verlag NS-Gewerlag Wien-Ems GmbH, Amalienbergstraße 26, Verlagsleiter Hans Vogl, Schriftleiter Dr. Emil Kratzer, Emden, Verlags-Schriftleitung Hans Graf Reichsdruckerei, Verantwortlicher Anzeigenerleiter: Paul Schöma, Emden, für Zeit Nr. 12 die Anzeigenpreise Nr. 20 für alle Ausgaben gültig.

Jeder Raucher sollte ein Feinschmecker sein\*)

ATIKAH 5H

Cigaretten sind bekanntlich ein Genussmittel. Man raucht sie also, um einen Genuss davon zu haben, und es ist nur folgerichtig, daß man dabei auch auf den Genuss der Cigaretten achten sollte. In der Tat ist die Cigarette ein Genussmittel, das man nicht nur rauchen, sondern auch kauen kann. In der Tat ist die Cigarette ein Genussmittel, das man nicht nur rauchen, sondern auch kauen kann. In der Tat ist die Cigarette ein Genussmittel, das man nicht nur rauchen, sondern auch kauen kann.





Ihr Händler und Ihre Freunde sagen dasselbe.  
**Albatross Gurkendoktor**  
erhält die Gurken knackfest und frisch bis über den Winter hinaus.  
Neue Rezepte auch für Tomatenmark bei Ihrem Händler.

### Ämliche Bekanntmachungen

Leer

#### Sonderzuteilung von 75 g Bohnenkaffee

An der Zeit vom 30. September bis 20. Oktober 1940 erhalten alle Versorgungsberechtigten, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, eine Sonderzuteilung von 75 Gramm Bohnenkaffee. Zur Durchführung dieser Sonderzuteilung ist folgendes angeordnet worden:

- Die in Betracht kommenden Versorgungsberechtigten haben den mit einem liegenden Kreuz versehenen Einzelabschnitt Nr. 30 der vom 26. August bis 22. September 1940 gültigen Nährmittelfkarte 14 von dem Verteiler, bei dem sie in der 15. Zuteilungsperiode den Kaffee zu beziehen wünschen, bis zum 7. September 1940 abzutrennen und den Stammaptschnitt dieser Karte mit dem Firmenstempel des Verteilers versehen zu lassen. Die Versorgungsberechtigten dürfen den Kaffee nur bei einem Verteiler innerhalb des Bezirks des Ernährungsamtes beziehen, das auf dem Stammaptschnitt der Nährmittelfkarte vermerkt ist.  
Die Verteiler haben bei der Abtrennung der Karten darauf zu achten, daß ihnen nicht Nährmittelfarten eines anderen Ernährungsamtesbezirks vorgelegt werden.  
Für anfallsmäßig untergeordnete oder sonstige in Gemeinheitsverpflegung befindliche Versorgungsberechtigte, die keine Nährmittelfarte haben, (Reisearbeitsdienst, Kranke, Seils- und Fliegenarbeiter usw.) haben die Ernährungsamter den Anhalten, Vorgelegungen usw. Befreiungen für die Vorausbestellung des Kaffees auszustellen. Dabei sind für jeden Versorgungsberechtigten 75 Gramm Kaffee zugrunde zu legen.
- Die Verteiler haben die als Belegkarte dienenden gesammelten Einzelabschnitte Nr. 30 der Nährmittelfarte 14 und die Befreiungen für die Vorausbestellung für Kaffee bis zum 12. September 1940 aufgelegt an ihre Vorkieseranten (Großverteilende oder zugelassene Nebbetriebe) weiterzuleiten.
- Um die rechtzeitige Abgabe der Sonderzuteilung an die Versorgungsberechtigten sicherzustellen, ist die Innehaltung der Fristen unbedingt erforderlich.
- Die Abgabe des gemäß den obigen Bestimmungen vorbestellten Kaffees erfolgt in der Zeit vom 30. September bis zum 20. Oktober 1940.

Leer, den 30. August 1940.

Ernährungsamt des Kreises Leer.  
Abteilung B.

### Steuerfälligkeitstermine für den Monat September 1940

Im Monat September 1940 sind zu zahlen bis zum:

5. 9. 1940: Bürgersteuer für den Monat August 1940.
9. 9. 1940: Schulgelder für September 1940
  - a) Oberstufe für Mädchen,
  - b) Handwerkschule,
  - c) Haushaltungsschule.
15. 9. 1940: Hauszinssteuer für den Monat September 1940.

Ueberweisungen können erfolgen auf unsere Konten:  
Reichsbank Girokonto, Leer  
Kreis- und Stadtkassafache, Leer,  
Königsplatz, Hannover 10 820.  
Leer, den 30. August 1940.

Die Stadtkasse.

### Bekanntmachung

#### Betrifft: Zuteilung auf Futtermittelscheine

An nichtlandwirtschaftliche Tierhalter werden ab 1. September 1940 auf Abschnitt 2 des Futtermittelscheins für Pferde bis zu 420 Kilo Pferdefutter je Pferd abgegeben. Diese Menge ist für die Versorgung der Pferde in den beiden Monaten September und Oktober vorgesehen.

Leer, den 30. August 1940.

Ernährungsamt des Kreises Leer. — Abteilung B.

### Kirchliche Nachrichten

- Leer. Lutherische.** Sonntag, den 1. September. Vorm. 10 Uhr: Pastor Knoke. Kollekte. Vorm. 11.20 Uhr: Kinderkirche. — Donnerstagabend 8 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus. Pastor Knoke. — **Christliche.** Vorm. 10 Uhr: Superintendent Dierdied. Kollekte. Vorm. 11.15 Uhr: Kinderkirche.
- Leer. Reformierte Kirche.** Sonntag, den 1. September. Vorm. 10 Uhr: Pastor Hamer. Vorm. 11.15 Uhr: Kinderkirche. Kollekte. Wiederbeginn des Konfirmandenunterrichts. Konfirmanden: Dienstag, 5 Uhr, Knaben und Mädchen. Konfirmanden: Donnerstag, 5 Uhr, Mädchen, 6 Uhr, Knaben.
- Leer. Methodistenkirche.** Sonntag, den 1. September. Vorm. 9.30 Uhr: Jugendgottesdienst. Vorm. 11 Uhr: Stunde der Jugend und Sonntagsschule. (Prediger Inhoff, Befermünde). Nachm. 5 Uhr: Jugendfeierverammlung (Prediger Lausch, z. St. im Seeresdienst).
- Leer. Baptistenkirche.** Ubbö-Emmius-Straße 4. Sonntag, den 1. September. Vorm. 9.30 Uhr und nachm. 5 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. — Donnerstagabend 8.15 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.
- Voga.** Sonntag, den 1. September. Vorm. 10 Uhr: Pastor Hafner. Kollekte.
- Voga. Reformierte Kirche.** Sonntag, den 1. September. Vorm. 10 Uhr: Pastor Poets. Vorm. 11.20 Uhr: Kinderkirche.
- Vogabürom.** Sonntag, den 1. September. Vorm. 9 Uhr: Superintendent Dierdied. Kollekte.
- Neermoor.** Sonntag, den 1. September. Vorm. 9 Uhr: Pastor Trentepohl. Kollekte.
- Mittlermoor.** Sonntag, den 1. September. Vorm. 8.30 Uhr: Pastor Hamer.
- Achshove.** Sonntag, den 1. September. Vorm. 10.15 Uhr: Pastor Brauer. Vorm. 11.20 Uhr: Kinderkirche.
- Hollland.** Sonntag, den 1. September. Vorm. 10.30 Uhr: Pastor Trentepohl. Kollekte.
- Achremerfeld.** Sonntag, den 1. September. Vorm. 9 Uhr: Predigt.

Detern

Bis zum 25. September 1940 sind

### jämliche Gräben

nördlich der Eisenbahn in der Gemarkung Detern ordnungsmäßig zu reinigen. Nicht ordnungsgemäß gereinigte Gräben werden alsdann auf Kosten der Säumigen ausgebaut.  
Der Bürgermeister.

## Alle Kraftwagen

die mit **TREIBGAS** ausgerüstet sind, benötigen einen

### Kohlensäure-Trockenfeuerlöscher

Lieferung ohne Kennziffer.

Auskunft erteilt

### Minimax-Generalvertretung Aurich (Ostf.)

Fernruf 345.

### Der Viehmarkt in Wagband

findet nicht am Donnerstag, dem 5. September, sondern am **Dienstag, dem 10. September 1940,** statt.

Der Bürgermeister.

Meinen Abnehmern zur Kenntnis, daß mein Betrieb bis auf weiteres nachmittags

## geschlossen ist

W. J. Fisser, Emden

Wein- und Spirituosen Großhandlung, Likörfabrik. Gegründet 1845

Umzüge von und nach auswärts. Lagerung



**JOH. FRIEDRICH DIRKS, EMDEN**  
Alter Markt 5. Fernsprecher 2020 und 2200

**Bauschule Lage (Klasse) Meisterkurse**  
Höhere techn. Lehranstalt. Ausbildung in Bauplanzeichnen, Architektzeichnen, Bauplanzeichnen, Tischlerarbeiten, Holz-, Eisen- und Stahlbau. Offener Unterricht im Baugesamtwesen.  
Königsplatz, Hannover 10 820

### Verdingung!

Die Marine-Standortverwaltung Leer beschäftigt, die häuslichen Unterhaltungsarbeiten im Standort Leer in verschiedenen Lezen zu vergeben, und zwar:

Los I.

Erdb., Maurer-, Fuß-, Stuck-, Estrich-, Beton-, Eisenbeton-, Zimmerer-Arbeiten.

Los II.

Terrazzo-, Fliesen-, Ofen-, Herd-Arbeiten.

Los III.

Dachdecker-Arbeiten.

Los IV.

Klempner-, Be- und Entwässerungs-Arbeiten.

Los V.

Glas-, Maler-, Anstrich-Arbeiten.

Los VI.

Unterhaltungsarbeiten an den Zentralheizungs- und Warmwasseranlagen.

Los VII.

Steinseher-Arbeiten.

Die Vertragsunterlagen sind ab 2. September 1940 bei der Marine-Standortverwaltung Leer, Admiral-Scheer-Straße, Zimmer 10, zum Preise von RM. 0,50 erhältlich. Angebote sind in selbstverschlossenem Umschlag mit dem Vermerk „Angebot auf Bauunterhaltungsarbeiten“ bis zum Eröffnungsstermin am 10. September 1940, mittags 12 Uhr, an die Marine-Standortverwaltung Leer einzureichen.  
Berücksichtigt werden nur Bewerber aus der Stadt Leer und den Gemeinden Loga und Heisfelde.

Marine-Standortverwaltung Leer.

### In 6 Tagen

entfernt **SAHUKO-Dämpferaugen** - Tropfen schmerzlos Dämpferaugen, Ballen und harte Haut mit Stumpf und Ziel. Packung RM. - 65.  
Su haben bei:

**Kreuz-Drogerie** Fröhlich, Leer, Adolts-Hilfer-Straße 20.  
**Drogerie „Zum Hofstallboom“** Leer, Adolts-Hilfer-Straße 50.  
**Drogerie Hermann Drol,** Leer, Hindenburgstraße 26.

Wer an

### Rheuma, Gicht oder Ischias

leidet, wolle sich an mich wenden, da ich ihm ein Mittel anbieten kann, bei dessen Anwendung er wiederholt, wie so viele andere auch, von seinen Schmerzen befreit wird. Meine Auskunft kostet und verpflichtet zu nichts.  
Mag. Reijner, Pharmazeutische Erzeugnisse, Berlin-Charlottenburg 9, Reichstraße 63 g.

### Zu verkaufen

Im freiwilligen Auftrage der Geschwister Gruis in Eisinghausen werde ich am

**Montag, dem 2. September 1940,** nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle den gut geratenen zweiten

## Graschnitt

von plms. 100 bis 120 Pfändern

ostwärts der Bahn, am sogenannten „Diekel“ anfangend

— pfländerweise —

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Leer.

Bernh. Buttjer, Preussischer Auktionator.

Im freiwilligen Auftrage des Herrn Warner Boeckhoff in Kloster-Mühle werde ich am

**Freitag, dem 6. September 1940,** nachmittags 5 Uhr,

an Ort und Stelle im Driever-Sammich den

## zweiten Graschnitt

von 10 Diemat am Mäher Seifels (breite Flasse)

— parzellenweise —

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Leer.

Bernh. Buttjer, Preussischer Auktionator.

Die Erben der Witwe Imke Hillrichs, geb. Brunten, in Stidhausen wollen das zum Nachlass gehörige, in Stidhausen an der Hauptstraße belegene

### Bohnhaus (Einfamilienhaus)

mit Hofraum und Garten, zur Größe von 6,49 Ar,

am

**Donnerstag, dem 5. September 1940,** nachmittags 3 Uhr,

im Gasthof „Zur Burg“ in Stidhausen zum baldigen Eintritt freiwillig öffentlich verkaufen lassen.

B. Grünefeld, Preussischer Auktionator.

Im freiwilligen Auftrage werde ich am

**Dienstag, 3. September,** nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle zu Sautelerfeld

1. für die Geschwister Heptes zu Neermoor den

zweiten gut geratenen

## Graschnitt

von dem am Sautelerfeld belegenen Anwesen, nebst Anwesen und Schilf von ca. 8 1/2 Hektar — pfländerweise —

2. für betr. Rechnung den

## 2. Graschnitt

von mehreren Parzellen in

Müggenburg u. in Spittland

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. Käuferver-

sammlung beim Diebstahligen Platzgebäude.

Leer.

Bernh. Buttjer, Preussischer Auktionator.

Für den Schäfer Otto Kuen in Beenhüser-Kolonie werde ich am

**Donnerstag, dem 5. September 1940,** nachmittags 6 Uhr,

an Ort und Stelle den

## 2. Graschnitt

von 2 Diemat beim Hause belegen, und 1 Diemat im Moor belegen, freiwillig öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Befähigung vorher gestattet.

Leer. 2. Windelbach, Versteigerer.

Im Auftrage A. Th. H. S. f. e. b. e. Erben habe ich das in Achshove an der Bahnhofstraße belegene

1 gute Milchziege zu verkaufen.

Leer, Ringstraße 4.

**Ein fettes Schaf und junge bel. Weidekub** zu verkaufen oder gegen alte Kuh zu verkaufen.

Niewenhuizen, Achremerfeld.

**Tragende Fuchskute** zu verkaufen.

G. de Witt Wee, Ludwigsdorf.

**Für Züchter!** Verkaufte

**3 Stammbuchfässer** mit 4% Abkammung mittler u. vaterländischer. Vater: P. Bull, „Zumel“ und Angelds. Fr. Bull, „Edbo“, Corn. Wiefena, Loquard, Krummhörn.

**Kaninchen!** Best. 5 Stück weiße Wient, 6 Monate alt, als Zuchttiere. Wehe, Upphufen, Landstraße 88.

**1 Entersüllen (Wallach)** hat zu verkaufen

Frau J. Tebben, Etintria bei Amborf.

**7 Wochen alte Ferkel** verkauft

W. Buiß, Neermoor.

**Zweifamilienwohnhause** nebst Garten zu verkaufen.

Kudolf Ripkenpad, Waller.

Achshove, Fernsprecher 35.

**Schöne Ferkel** hat zu verkaufen

D. Boeckhoff, Sollland.

## Stellen-Angebote



Wir suchen zum Eintritt nach Uebereinkunft mehrere fachkundige, tüchtige, gewandte

### Verkaufskräfte

für unsere Spezialabteilungen:

Uhren, Foto, Schreib- und Spielwaren

sowie für unsere großen Abteilungen

Lebensmittel- und Kolonialwaren

Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an:

**Rudolph Karstadt Akt. Ges.**  
Wilhelmshaven.

Gesucht für großes Fabrik- und Handelsunternehmen in Leer eine **perfekte Stenotypistin**  
Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter E 573 an die DIZ, Leer.

Witwer, in fester Stellung, sucht vertrauensw.

### Haushälterin

ohne Anhang, 42-45 Jahre, die in der Lage ist, einem geordneten Haushalt vorzuleiten.

Gefl. Angebote unter Darlegung der persönlichen Verhältnisse erbeten unter E 3706 an die Geschäftsstelle der DIZ, Emden.

Wir haben die Stellung als

### Außenbeamter

für den Kreis Aurich zu besetzen. Wir suchen befähigte Herren, auch aus anderen Branchen, die sich umstellen wollen, gegebenenfalls auch nur vorübergehend, gegen entsprechende feste Bezüge. Gründliche Einarbeitung wird geboten.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf erbeten.

**Provinzial-Lebensversicherungsanstalt**  
Hannover, Prinzenstraße 9.

Wir haben die Stellung als

### Außenbeamter

für die Kreise Emden und Wittmund zu besetzen. Wir suchen befähigte Herren, auch aus anderen Branchen, die sich umstellen wollen, gegebenenfalls auch nur vorübergehend, gegen entsprechende feste Bezüge. Gründliche Einarbeitung wird geboten. - Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf erbeten.

**Provinzial-Lebensversicherungsanstalt**  
Hannover, Prinzenstraße 9.

Ich suche für meine Kiesgrube in Moorhausen einen

### Dampfkranführer

**Christian Carls, Norden,**

Sindenburgstraße 61 b. Fernruf 2548/49.

Gesucht auf sofort oder später ein

### Zimmermädchen

Hotel „Weißes Haus“, Emden.

Gesucht zum 1. Sept. eine

### Bürohilfskraft

auch Anfängerin. Stenographie und Maschinenschreiben erwünscht. Erbitte ihr Gehaltsangebot unter E 3709 an die DIZ, Emden.

### Hausgehilfin

für 1/2 oder 3/4 Tag gesucht. Leer, Straße der SM. 45.

Junge, tüchtige

### Hausgehilfin

zu sofort oder später gesucht. Strietförster, Bremen, Nordstraße 199.

Suche zum 1. Oktober, evtl. früher, eine in allen Haus-

### Hausgehilfin

arbeiten erfahrene **Rechtsanwalt Haberfeld,** Emden, Neptunstr. 16.

3. 1. Okt. zuverl., kinderliebende

### Hausgehilfin

gel. Studienleiter Keitel, Leer, Lindenstraße 6.

Gef. für den 10. September oder später ein junges

### Mädchen

A. R. Ksh, Gemüsehandlung, Nordseebad Nordereen, Schmiedestr. 4, Fernruf 250.

Für Lehrerschule im Wartigehaus nettes junges

### Mädchen

bei Familienanstellung u. Gehalt gesucht. Zu erfragen bei der DIZ, Leer.

Wegen Einberufung des jetzigen ein nettes junges

### Mädchen

für den Haushalt zum 1. Okt. oder früher gesucht. G. Wolter, Aurich, Konditorei und Café.

Gesucht wird zum 15. 9. oder 1. 10. ein

### Fräulein

für Gastwirtschaft und Kolonialwaren. Frau Heereje Raudner, Dinkgrädes Gehhof, Fimmel, Fernsprecher 33.

Erfahrene

### Haushälterin

zur selbständigen Führung meines Haushalts a. l. Okt. evtl. früher od. später gesucht. **Rechtsanwalt Dr. Schapp,** Aurich.

Gesucht ein junges

### Mädchen

für leichte Hausarbeit. Frau Harms, Leer, Dieweg 22.

Suche auf sofort oder später einen fleißigen

### Gebilfen

oder jungen Mann der selbständig arbeiten kann. für 40 ha großen Betrieb. **Fritz Juifs,** Weiterdele, Ammerland.

Gesucht für sofort ein

### Landw. Gebilfen

Geschwister Uphoff, Georgsheil.

Ich suche auf baldigen Eintritt einen

### Hotel- und Restaurant-

### Kellner, Hausdiener

erfahren im Feigen, Bahn- und Bedient, eine

### Köchin und Beiköchin

zuverlässig und erfahren. Angebote erbitte

Schon, Central-Hotel Emden.

Gesucht! Wir suchen f. unseren Dampfschwimmbad einen

### Kranführer

oder zuverlässigen Arbeiter, der sich für die Ausbildung eignet, und einen

### Streckenfahrer

Zuschriften mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Eintrittstermin an die Bauhau, Wilhelmshaven, Postfach 111.

### Der RAFADI-Schutz

die führende Spezialversicherung geg. Fahrrad Diebstahl bietet tücht.

### Werbe-Vertretern

besond. solchen mit entspr. Erfahrungen, haupts. u. nebenberuflich, angemessenen Verdienst. **RAFADI AG,** München 8.

### Heirat

### Herr

stättliche Erscheinung, angenehme, 21 Jahre, 1,66 groß, in Staatsstellung, mit ca. 3000 RM Ersparnissen, wünscht mit solch. Weibchen, gleichen Alters, zwecks späterer Heirat in Briefwechsel zu treten. Schr. Ang. mit Bild u. Nr. 435 an die DIZ, Emden.

### Wohnungen

### Kleiner Lagerraum

möglichst mit Heizung, Nähe Wörde, zu mieten gel. Schr. Ang. unt. E 579, DIZ, Leer.

### 2 leere Räume

von ruhigem Mieter gesucht. Schr. Angebote unter E 578 an die DIZ, Leer.

Geräumige

### Wohnung

zu sofort oder später gesucht. **Medizinalrat Dr. Pfeuffer,** Leer, Wörde 11.

### Gr. Wohnung

mit Garten in der Nähe von Leer, passend f. Rentner usw., auf sofort oder später an ruh. Bewohner zu vermieten. Schr. Bewerb. erbitte umgeh. unt. E 560 an die DIZ, Leer.

### Lagerraum

auch zur Unterbr. von zwei Pferden geeignet, zu vermieten. Zu erfr. bei der DIZ, Leer.

**Pferdedecken**  
wasserdicht  
**Ihrhove B. Popkes**

## Stottern

Auskunft über Beseitigung durch natürliche Methode erhalten Sie sofort kostenlos u. unverbindlich von ehem. kühnen Stotterer, der selbst durch die Tiefen seelischer Zerrüttungen gegangen ist (falls Zulassung in veralt. Umkleelag ohne Ausdruck gewünscht wird, bitte ich um Einzahlung von 24 Pf. in Briefen) **Wraff, Kerze und Lehrer,** die selbst Stotterer waren, wurden nach anderweit. Mißerfolg durch meine Methode in 10-20 Tagen gründlich von ihrem Uebel befreit. Originalzeugnisse zur Verfügung. Keine Anwendung von Medikamenten oder Hypnose. Nur die Sprachangst muß durch tiefem Atemaufbau der Sprache beseitigt werden. **85-jährige Paris.**  
E. Wornke, Berlin SW. 68, Seidelstraße 31 a.



**Sua C**  
Fressen ihre Schweine schlecht? Leiden sie an Husten Ausschlag, Knochen steinhart, Wurmern?  
**Sua C hilft!**  
Erlolg schon in 3-8 Tagen  
Zu haben in der **Löwen-Apotheke, Aurich**  
**Adler-Apotheke, Urester**  
In den Apotheken in **Wittmurd und Esens.**

### Bekanntmachung

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 17. August 1940 ist die unterzeichnete Genossenschaft in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden. Wir fordern die Gläubiger, die gegen die Umwandlung Einwendungen zu erheben haben, hiermit auf, sich bei uns zu melden.  
Leer, Kreis Leer,  
den 29. August 1940.

### Spar- und Darlehnskasse Geiel

eingetr. Genossenschaft, mit unbeschr. Haftpflicht.  
Buch D. de B u h r.  
**Job. Engelmann.**

### In dem Konkursverfahren

über das Vermögen der Firma **Wödelhaus Andreas Sieps** in Handenmoor, Huls Inhaber **Tilfaler Andreas Sieps,** soll die Schlussverteilung erfolgen.

Dazu sind 1008,79 RM. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 16.- RM. bevorrechtigte Forderungen und 5771,91 RM. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Leer eingesehen werden.

Leer, den 1. September 1940.  
**Der Konkursverwalter:**  
Dr. W u m f e s, Rechtsanwalt.

### Der

**Stfr. Journal-Verleger** stellt ab 1. Sept. 1940 die Lieferung der Zeitschriften vorläufig ein. **Martin Metzjes, Leer,** Gr. Rogbergstr. 10.

Mein Geschäft bleibt ab Montag, d. 2. Sept. 1940, bis auf weiteres

### geschlossen

**Frau Kate, Leerort.**



**Ich nehm' Hento Hento kenn' ich!**

Alleinstehende Dame sucht baldmöglichst junge

### Hausgehilfin

für alle Hausarbeit, bei Familienanstellung. Schr. Angeb. unt. Nr. 243 an Redaktionsstelle, Nordseebad Nordereen.

Zum 15. Sept. oder 1. Okt. eine zuverlässige

### Hausgehilfin

als Stütze f. Haushalt u. Küche für die Tagesstunden gesucht. **Frau Franz Habelberger,** Leer, Kamp 7.

Suche ein junges

### Mädchen

für die Vormittagsstunden. **Frau S. Cassens,** Veenhuizen.

Eine ehrliche, in allen Haus-

### Hausgehilfin

arbeiten, besonders im Kochen, erfahrene **Maria Hüftemann,** Emden, Brauergassen 2.

# Die Oldenburgische Landesbank A.G.

dient jedem einzelnen und allen Wirtschaftszweigen.

haben Sie schon ein Sparbuch unserer Bank?

Zweigniederlassungen in Ostfriesland:

**Aurich Emden / Emden Bank Esens**

Leer

Weener

Norden

Kreissparkasse Aurich

Ostfriesische Sparkasse Aurich

Stadtparkasse Emden

Kreis- und Stadtparkasse, Leer

Unsere Zeit verlangt (traffes Haushalten!

In allen Dingen. Also auch beim Geldausgeben.

Jetzt gehört jede nicht ausgegebene Mark zur Sparkasse. Nur ersparte Gelder bewirken Gutes, nicht nur für den glücklichen Besitzer eines Sparkontos, vor allem für die Allgemeinheit!

Wer zeitgemäß denkt, der handelt so richtig: er kauft nur, was nötig ist und bringt Ersparnes zur Sparkasse.

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

Kreissparkasse zu Wittmund

Sparkasse Weener-Holthusen

Liebe meinen Beruf nach wie vor aus  
Bin jederzeit unter Nr. 2494 telefonisch zu erreichen.

A. Brade, Hebamme, Leer,  
Burschener Weg 10

Familiennachrichten

Die Geburt eines  
kräftigen Jungen  
zeigen hoch erfreut an  
Anna Reehuis  
geb. Ey  
Jakobus Reehuis  
Emden, den 29. August 1940

Dankfagung  
Für die vielen Beweise  
der Anteilnahme an dem  
Heimgange meiner lieben  
Frau sage ich allen herz-  
lichen Dank.  
B. Bruin.  
Rüstermoor-Mooräder.

Durch Gottes Güte wurde uns ein  
gefundenes, kräftiges Töchterchen geboren  
In dankbarer Freude  
Sine. J. Meinen und Frau  
Mina, geb. Baumann.  
Sollfand (s. St. Kreiskrankenhaus Leer), 28. August 1940

Unser dritter Junge, Heinrich-Martin,  
ist angekommen.  
In dankbarer Freude  
Heinrich Bissfoor  
s. St. im Seeresdienst  
Gebete Bissfoor, geb. Baumann  
Nordgeorgsfehn, den 26. August 1940.

Ihre Verlobung geben bekannt  
Frieda Schuster  
Waldemar Kurz  
Leer/Dtfr.,  
Groninger-Straße 28  
Preuß. Förkerei  
Blow bei Aurich  
s. St. Leer  
1. September 1940.

Ihre Verlobung geben bekannt  
Katriena Rehus  
Wim Bouwer  
Lega, s. St. Den Haag  
Den Haag  
31. August 1940.

Ihre Verlobung geben bekannt  
Anna Schulte  
Kasper Beekmann  
Hufede  
s. St. Tjadenleger  
Großwolde  
31. August 1940.

Nach über 30jähriger Dienstzeit als Geschäftsführer der  
Molkerei-Genossenschaft „Norden“ trete ich am 1. Sep-  
tember 1940 in den Ruhestand. Den Mitgliedern der  
Molkerei-Genossenschaft „Norden“ und der Milchlieferungs-  
genossenschaft „Norden-Kreis“, den Freunden und Berufs-  
kollegen in Ostfriesland-Oldenburg, den freundschaftlich  
verbundenen Geschäftsfreunden auf den Nordseebädern  
Tuisi und Nordenern herzliche Abschiedsgrüße  
und meine besten Wünsche für die Zukunft.  
Seit Hitter!  
E. Tito, Norden.

Simonswolde, den 30. August 1940.  
Heute morgen entschlief nach langem Leiden mein  
lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Groß-  
vater, Schwager und Onkel  
Johann Schomerus  
im Alter von 74 Jahren.  
Im Namen aller Angehörigen  
Frau J. Schomerus Wwe.  
Beerdigung am Sonntagnachmittag 1 Uhr.  
So jemand keine Einladung erhalten hat, bitte diese  
Anzeige als solche anzusehen.

Jheringsfehn, den 28. August 1940.  
Heute nachmittag 5 Uhr entschlief plötzlich und  
unerwartet im eben vollendeten 69. Lebensjahre nach  
einem arbeitsreichen Leben unser lieber Vater,  
Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und  
Onkel, der

Altschiffer  
Hilrich Boden

Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Kinder,  
und Angehörigen.  
Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 2. Sep-  
tember 1940, nachmittags 2 Uhr.

Dortmund, den 30. August 1940.  
Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am  
29. August 1940 im Alter von 54 Jahren unser lang-  
jähriger Mitarbeiter und Arbeitskamerad  
Herr Prokurist  
Friedrich Höhling

Fast 3 Jahrzehnte hat der Dahingeschiedene seine  
Arbeitskraft der Gesellschaft in vorbildlicher Pflicht-  
treue gewidmet und in unermüdlichem, freudigen  
Schaffen seine verantwortungsvolle und von ausge-  
zeichnetem Fachwissen getragene Tätigkeit ausgeübt.  
Trauernd stehen wir an der Bahre des Ent-  
schlafenen, der uns ein stets hilfsbereiter, treuer Ka-  
merad und Freund von hervorragenden Charakter-  
eigenschaften war, dessen Verlust uns auch menschlich  
tief betroffen hat.  
Herr Höhling wird uns immer unvergessen bleiben.  
Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft der  
Westfälische Transport-Aktien-Gesellschaft.

Hochdruck-Anstreichmaschinen

mit feinsten Zerfläubung zum Spritzen von Flammschutz  
und Tarnfarben für Baraden usw. liefert  
Hermann E. Duden,  
Malerei-Bedarfs-Großhandlung,  
Bremen, Gartenweg 9. Ruf 28987.

Ärzte-Tafel

Vom 1. bis 8. September  
keine Sprechstunden  
Zahnarzt Boerma  
Hörhove

Tierärztlicher  
Sonntagsdienst  
Dr. Abts



Viel Neues  
und Schönes bringt  
der Herbst!

Möchten Sie schon einmal einen  
Blick hinter die Kulissen werfen,  
um zu sehen, wieviel Neues und  
Schönes Sie jetzt bei uns erwartet?  
Kommen Sie bitte, es lohnt sich.  
Beachten Sie unsere Fenster!

KAUFHAUS  
Gerhard  
Gröttiup  
vorm. Gerh. de Waal  
LEER  
am  
Bahnhof  
und  
Heisfelder-  
str. 14-16

Alle Familiennachrichten stets in die OTZ.!

Zucht- und Nutzviehmarkt Leer

Jeden Mittwoch; Viehmarkt. Auftrieb ab Dienstag  
Kreuzmarkt, der erste große Herbstmarkt  
Pferdemarkt Mittwoch, den 4. September  
Rindviehmarkt Donnerstag, den 5. September  
Günstige Gelegenheit zum Absatz von Pferden, Fohlen,  
Kühen, Rindern, Kuh- und Bullkälbern.





**Collinghorst, Goldene Hochzeit.** Am 6. September können die Eheleute Johann Karsten und Frau in Neuglansdorf ihre Goldene Hochzeit begehen. Beide Alten sind noch sehr tüchtig. Sie haben ihre eigene Wohnung. Beide haben ein arbeitsreiches Leben hinter sich. Viele Freunde und Bekannte werden ihrer am Substage gedenken.

**Marienthal, Nege Bau-tätigkeit.** Hier herrscht zur Zeit rege Tätigkeit im Bauhandwerk. Der Gestalt Freese hat das Dach seines Gebäudes neu mit Ziegeln belegen lassen, und Schneidermeister Alting will seine Werkstatt durch Umbau vergrößern.

### Weener

**Zum Regierungsrat ernannt.** Der Vorsteher des hiesigen Finanzamtes, Finanzamtmann Grim m, ist mit Wirkung vom 1. September zum Regierungsrat ernannt worden. Seine Abordnung als Finanzinspektor im Generalgouvernement mit dem Sitz in Oelm bleibt vorerst noch weiterbestehen.

**Wannsee, Opferehrbarkeit.** In mehrstündiger Arbeit konnten hier von Mitgliedern der W.G.-Frauenhilfe mehrere Zentner Bohnen verarbeitet werden.

### Papenburg

**Hohes Alter.** Der im Altersheim wohnende Inwalde Hermann Ubers wurde gestern 80 Jahre alt.

**Verarmung des NSDAP.** Die Papenburger Ortsgruppe der Kriessoldatigen und Hinterbliebenen hält morgen eine wichtige Verarmung ab.

**Es gibt wieder Eier.** Auf den vom 26. August bis 22. September gültigen Bestellschein der Reichsleiter werden als erste Rate zwei Eier für jede Verorgungsberechtigte ausgegeben, und zwar auf Abschnitt a in der Zeit vom 6. bis 22. September.

**Wischenhof, Zuteilung auf Futtermittelscheine.** In nichtlandwirtschaftliche (städtische) Tierparter werden ab 1. September auf Abschnitt 2 des Futtermittelscheines für Pferde bis zu 420 Kilogramm Pferdefutter je Pferd abgegeben. Diese Menge ist für die Verorgung in den Monaten September-Oktober vorgesehen.

**Wischenhof, Futtermittelscheine für Hunde.** Als Verteilungsstelle für pflanzliche Futtermittel an Hundeparter wurde die Firma Th. Kreuzmann in Werthe bestellt. Zur bevorzugten Verorgung sind zugelassen: Diensthunde der Polizei, Polizeierhaltung, Blindenhunde und andere.

## Abwechslung im Speisezettel?

### Als Nachtisch öfter einen MONDAMIN-Pudding\*



\* Mondamin-Puddingpulver gibt es auf die Abschnitte 21 u. 22 der Futtermittelscheine

## Das Gasthaus zur guten Hoffnung

Roman von Wilfried Wroos

Copyright by Georg Westermann, Braunschweig

46 Fortsetzung.

Eloers wohnt in den Läden. Fritz, der noch mit dem Staubwischen beschäftigt ist, hat eben gerufen: „Hi! jemand!“

Anni bleibt am Schreibtisch sitzen und malt kleine Männer aufs Papier. Dabei geht sie ihren Gedanken nach. Ihr fällt das nun wieder ein, was sie sich schon alles ausgedacht hat, als sie die neue Lage da oben im Bett gelegen. Da hatte sie ja auch die beste Zeit für et was. An so vieles hat sie gedacht, nur nicht daran, daß eine Frau Kalbfuß kommen und ihr einen dicken Strich durch ihre Rechnung machen könnte. Na, was war denn das nun schon wieder, was Anni sich ausgedacht hatte, was sie so jocular schon im Geist vor sich sah, wenn sie zur Stubendecke emporkam? Kall würde natürlich wieder von ihrem Kaufmann reden.

Die Klöße war für einen Gasthausbetrieb viel zu klein, die sollte einen Anbau nach hinten haben. Und was war's, was sie im Sommer so oft von den Gästen gehört hatte? „Rann man denn hier gar nicht ein bißchen draußen sitzen?“ fragten die. Und das sollten sie im nächsten Sommer. Der breite Streifen zwischen Haus und Parkdamen der Dorfstraße gehörte ja zur Hälfte dem Wirtshof. Da sollte eine Terrasse hin! Samowit, eine Terrasse, etwas erhöht und mit einem Gitter darum. Und dort sollten ein paar kleinen Tische und Stühle stehen, aber es sollten alle solche Tische und Stühle sein, wie sie in Hamburg auf dem Jungfernstieg vor dem Osterpavillon stehen.

Und dies war ja längst nicht alles, was der Wirtin des Gasthauses zur guten Hoffnung vorwebte. Kommt man nicht aus der Hofstraße, wenn der Schneinefahl verweht, einen schönen, großen Biergarten machen? Und aus der Kornische, ja, konnte daraus nicht ein Landaal werden?

# Gau und Provinz

**Karel, Doppelmord und Selbstmordver such.** Eine blutige Familien-tragdie ereignete sich in Grabstede. Nach dem Fortgang ihres Ehemannes, mit dem sie eine unglückliche Ehe führte, schmitt eine Frau ihren beiden zwei- und vierjährigen Kindern im Schlaf die Kehle durch und brachte sich dann selbst schwere Verletzungen bei. Wenige Stunden später wurde die Tat entdeckt. Die beiden Kinder waren bereits tot. Die Frau wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

**Odenburg, Ehrloser Erzieher.** Ein Angeklagter aus Odenbüchen hatte sich vor der Odenburger Strafkammer wegen unzüchtiger Handlungen an einem fünfjährigen Schulmädchen zu verantworten. Besonders erschwerend wirkte, daß er als Erzieher lo gehandelt hatte. Die Strafkammer verurteilte ihn zu einer sechsmonatigen Gefängnisstrafe.

**Odenburg, Gefährnis wegen Besuchschein fälligkeit.** Die Strafkammer beim Landgericht Odenburg verurteilte eine fünfjährige Ladeninhaberin aus Dammewegen schwerer Urkundenfälschung in Tateinheit mit einem verurteilten Verbrechen gegen die Verordnung über die Verkaufsregelung für lebenswichtige gemerliche Gegenstände zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten. Die Angeklagte, die gegen ein gleiches Urteilsquartalsurteil Berufung eingelegt hatte, wobei sie angebot, die betreffenden Verordnungen nicht gekannt zu haben, wurde verurteilt, weil sie sechs Besuchscheine gefälscht und sich dadurch mehr Ware verschafft hatte.

**Hamburg, Betrug unter Verweigerung der Ausübung der Kriessoldatigen.** Der 20 Jahre alte Sohn eines Wilhelmshavener wurde von der Kammer I des Hanseatischen Sondergerichts wegen fortgesetzten Betruges unter besonders verwerflicher Ausnutzung der Kriessoldatigen zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Angeklagte war schon in der Jugend ein „Krähchen“. Zuletzt arbeitete er in Bergedorf, wo er ausstehenden Verberien und ein geregeltes Leben hatte. Da ihn eines Tages die Lust nach einer Uniform anwandte, meldete er sich freiwillig beim Posten Kreuz und erreichte nach Verpflegung für einen Lehrgang die Einlieferung. Obwohl er als Anwärter die Uniform nur im Dienst tragen durfte, zog er nach zwei Wochen die Uniform an und fuhr nach Hamburg. Am dritten

Lage fand er ein Mädchen, das auch gleich zur „Verlobung“ bereit war! Für die letzten zusammengekauften fünf Mark taufte sie sich Ringe. Doch das Glück war nur kurz, denn die „Braut“ verlangte Geld. Da kam G. auf den Gedanken, mit Hilfe der Uniform sich solches zu verschaffen. Mit einem Ring ging er etwas in der umliegenden Gasse zum Kaufmann um für Verwandte zu sammeln. In drei Tagen brachte er aus kleinen und größeren Beträgen 45 M. zusammen. Das Geld wurde vertriehen und zurzeit. Schließlich wurde G. auf der Straße von einer der von ihm betrogenen Frauen gefasst, worauf er schleunigst nach Bergedorf zurückfuhr. Hier wurde er bald festgenommen.

**Hannover, Acht Jahre Zuchthaus für einen häßlichen Ehegatten.** Am 7. Juli wurde die Frau Marie Gröber in ihrer Wohnung in Herrenhauhen erschossen aufgefunden. Der Verdacht richtete sich sofort gegen ihren Ehemann, der sehr häßlich ist und ein sehr schlechtes Familienleben führte. Nach anfänglichem Leugnen legte er ein Geständnis ab und hatte sich jetzt vor dem Sondergericht wegen dieser Bluttat zu verantworten. Der Angeklagte hat schon bald nach der Hochzeit begonnen, seine Frau zu mißhandeln, und das eheliche Verhältnis wurde mit den Jahren immer untragbarer. Auch das jetzt sechsjährige Töchterchen hatte unter der Brutalität seines Vaters viel zu leiden. Die Frau fand dann Unterstutzung bei einem Mann, mit dem sie ein Liebesverhältnis einging, wovon der Angeklagte schließlich Kenntnis erhielt. Am 7. Juli während des Mittagessens kam es erneut zu einer Auseinandersetzung. Als die Frau drohte, ihren Mann zu verlassen, griff dieser nach der Zunge, woraufhin sie sich in die Küche begab. Die Angel ging ihr durch den Unterkiefer. Der vom Täter herbeigerufenen Arzt veranlaßte die Ueberführung der Verletzten ins Krankenhaus, wo sie während der Operation starb. Die Wunde für diese Tat waren acht Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust.

**Hannover, Gewaltverbrecher hingerichtet.** Am 28. August 1940 ist der am 20. Februar 1915 in Hannover geborene Louis Paulsen hingerichtet worden, den das Sondergericht in Hannover als Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt hat. Paulsen hat ein sechsjähriges Mädchen zu vergewaltigen versucht.

## Zweites Elternhaus für unsere Jugendlichen

### Aufgaben der NSB-Jugendhilfe im Norddeegau

Die NSB-Jugendhilfe, die auch in unserem Norddeegau gut ausgebaut ist, treibt ihre Fürsorge. Sie hat nicht die Möglichkeit, irgendwelche Zwangsmaßnahmen zu ergreifen, die auch gar nicht ihrer Aufgabe entsprechen würden. Sie sieht den Sinn ihrer Arbeit darin, unserer Jugend, falls es erforderlich ist, vorzuziehen zu helfen. Deshalb kann an die Eltern und Erziehungsberechtigten nur immer wieder der Hinweis gegeben werden: Wenn Ihr Rat und Hilfe wegen Eurer Kinder braucht, kommt zur NSB-Jugendhilfe!

Vorzugsordner steht die NSB-Jugendhilfe überall da ein, wo Jugendliche, an denen die Rechte der Eltern haften, zu haben, Rat und Beistand brauchen. Viele unserer Jungen und Mädchen können, wenn sie ihre Schulzeit beenden haben, aus verschiedenen Gründen nicht im Elternhaus bleiben. Sie ziehen durchweg irgendwo in Untermiete und sind dann ganz sich selbst überlassen. Die Gründe, die zu diesem Auszug aus dem Elternhaus führen, liegen nur in den allerletzten Fällen in einem Mißverständnis zwischen Eltern und

Kindern. Gerade in unseren großen Städten des Norddeegaus finden wir zahlreiche Jugendliche, die hier ihre Ausbildung erhalten oder ihren Arbeitslohn gefunden haben. Verwahrlosung ist nicht vorhanden; es bleibt also nichts weiter übrig, als daß ein Zimmer gemietet wird. Aus der Erkenntnis, daß der junge Mensch in der Entfaltung sehr oft Rat und Hilfe braucht, inhaltlich sieht die NSB-Jugendhilfe in solchen Fällen ein. Ueber die Ortsgruppe der NSB/JH erhält die Ortsverwaltung der NS-Volkswohlfahrt die polizeilichen Zugangslisten. Aus diesen sucht sich der Sachbearbeiter der Jugendhilfe die in Frage kommenden Jugendlichen heraus und sucht sie auf. Falls es notwendig ist, veranlaßt er sofort alles, was erforderlich ist. Er gibt außerdem dem Jugendlichen den Hinweis, sich, wenn er irgendwenn Auskunft, irgendwenn Rat braucht, an ihn zu wenden. Oft hält der Sachbearbeiter es für richtig, daß der Jugendliche das gemietete Zimmer aufgibt und zu einer anderen Familie zieht, oder der Sachbearbeiter führt dafür, daß der Jugendliche bei der Hitler-Jugend melder, um einmal in

## Briefverkehr mit Kriegsgefangenen

○ Briefe und Postkarten (vorzüglich kleine Postkarte und Blätter) können von jetzt ab, soweit die Lageranschriften der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten bekannt sind, in beliebiger Menge mit der Aufschrift „Kriegsgefangenenpost“ oder „Interniertenbesuchung“ durch jeden Postkasten eingeleitet werden. Soweit die Lageranschriften der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten noch ungenau sind, darf man sich für die Kriegsgefangenen und Zivilinternierten in den englischen und kanadischen Briefen (in den englischen und kanadischen Briefen) überlegen lassen, wie sie verfahren: Der Brief an den Angehörigen mit Vornamen, Nachnamen (für Kriegsgefangene Dienstgrad), der Kriegsgefangenen oder Internierten-Nummer und der bisher gültigen Lageranschrift zu versehen. Dieser Brief ist in einem zweiten Umschlag mit jeder Adresse abzugeben.

Deutsches Rotes Kreuz, Präsidium, Berlin SW 61, Bülcher-Platz 2, Abteilung Durchleitung

Es dürfen an das Deutsche Rote Kreuz nur für solche Kriegsgefangene oder Zivilinternierte Briefe und Postkarten zur Weiterleitung eingeschickt werden, für die eine amtliche Bestätigung oder eine unmittelbare Nachricht von dem Kriegsgefangenen oder Zivilinternierten fehlt vorliegt, wonach feststeht, daß er sich in englischer Kriegs- oder Zivilgefangenschaft befindet. Soweit noch nicht bekannt ist, ob ein im feindlichen Ausland lebender Angehöriger interniert wurde, sind zunächst Nachforschungen durch das Auswärtige Amt Berlin W 8, Kronenstr. 10, einzuleiten.

einer Gemeinschaft gleichaltiger Kameraden Aufnahme zu finden, zum anderen aber auch um die Gestaltung seiner Freizeit in die für den Jugendlichen richtigen Bahnen zu lenken. In diesen Fällen wird außerdem auch die Verbindung mit den Eltern anzuempfehlen, die sich in den meisten Fällen sehr dankbar zeigen, daß ihr Junge oder Mädchen nun nicht mehr allein in der großen Stadt lebt.

Neben diesen Fällen, die der NSB-Jugendhilfe durch ihre eigenen Bemühungen bekannt werden, wenden sich viele Eltern an die jeweils zuständige Kreisverwaltung und bitten, ihren Kinder doch eine Familie nachzuweisen, die dies nicht nur aufnimmt, sondern auch verpflichtet, in der es gewissermaßen Familienanlaufstelle findet. Die Werbung solcher Familien ist ein weitere Aufgabe der NSB-Jugendhilfe. Auch die Unterbringung in besonders geeigneten Familien wird den Jugendlichen bis zu einem gewissen Grade ein zweites Elternhaus gegeben. Die Sachbearbeiter für Jugendhilfe stehen bei Aufnahmefamilien jederzeit zur Verfügung und unterstützen sie in jeder Form. Daß für die Unterbringung eine angemessene Entschädigung gezahlt wird, versteht sich von selbst.

Es kommt auch vor, daß die NSB-Jugendhilfe von einer Unterbringung in einer Familie absteht und einen Jugendlichen in ein Heim oder in ein Heimeinrichtung der NSB-Jugendhilfe, wie es hier bei uns im Norddeegau haben, einstellt. Die Zahl der Jugendlichen muß allerdings verhältnismäßig gering bleiben, da in diese Heimeinrichtungen nur eine bestimmte Anzahl Jugendlicher aufgenommen werden können.

## Unter dem Hohenstaber

53. Gefängnis 5381 Daga  
Am Sonntag, 1. September, freien alle Zähler und Anwärter um 8 Uhr zum Führerbild in Witten an.

54. Gefängnis 29281 Hellen  
Am Sonntag, 1. September, tritt die Gefängnis in 5011 an (Schluß) um 8:30 Uhr zum Dienst an, 300 Tage 1921-23-23.

Jugendgruppe der NS-Gruppenhilfe Ortsgruppe Bergedorf, Zusammenkunft aller Mitglieder am Dienstag, 3. September, im Schwanenbäum Hotel/Bergedorf.

## Das Gasthaus zur guten Hoffnung

Wahrhaftig, seine Kleinigkeiten dies alles, was Anni sich im Wochenend erlann, um aus einem alten bäuerlichen Gewese ein ansehnliches Vergnügungstotal zu schaffen. So etwas, sagte sie sich, hätte auch eine Verheiratung, um wenigstens vor allem denen aus der großen Stadt, Erholung und Ausspannung zu bieten.

Opa, diese Anni, sie war schon drat und dran, Kinnbeed genau so bekannt zu machen wie Platenfene mit dem Süßberg. Und alles sollte bis nächsten Sommer fertig sein. Aber nun liegt ja hier auf dem Schreibtisch ein Brief von einer Frau Kalbfuß und läßt alles zunächst in weite Ferne verschwinden.

Wissen Sie, was mir eben eingelaufen ist, Frau Ebeling?“ sagt Eloers, als er wieder aus dem Laden kommt. „Vielleicht wäre es doch wohl richtiger, oder lagen wir schlauer, wenn Frau Kalbfuß dazu bewegt werden könnte, von ihrer Rückforderung abzugehen. Und das müßte Herr Ebeling, der ja in Kürze doch kommt, bei ihr verhandeln. Ich glaube allemal, das würde ihm gelingen, denn Frau Kalbfuß läßt ihren Mann doch wer weiß wie sehr.“

Und Anni, die eben noch wieder über ihre Pläne nachdachte, die sie doch so liebend gern zur Wirklichkeit werden lassen möchte, lagt ahnungslos, wie sie ist, zu Eloers: „Was ist nun das Richtige? Was ist am besten fürs Geschäft? Es hat schon etwas für sich, was Sie meinen, gewiß! Und warum sollte mein Mann diesen Schritt nicht tun können? Was ist noch alles vorhabend, soll ja eigentlich nur für ihn sein!“

Vater Wohlers ist schon, seit es Herbst geworden, nicht mehr bei seinem Sohn Kall beschäftigt, ist nicht mehr dessen Handwerker, wenn Kall hier und da Maurerarbeiten normiert, und ist auch nicht mehr auf dem Weg beim Riesberg anzutreffen, wenn die Wirtschafine

pufft und rassel, wenn Felsen geklopft werden oder die Zementine gerollt. Dafür hat Kall jetzt den jungen Höper, der mal den Kaufmann Schrader mit einem Teil in der Hand zum Quittieren einer ansehnlichen Rechnung ermunterte.

„Was geht mich das an“, sagt Kall, „was Höper mit diesem Schürzenjäger vorgehabt hat? Hier bei mir ist er ein fleißiger, zuverlässiger Arbeiter, dem so leicht nichts zuviel werden kann.“

Kall hat noch immer tüchtig zu tun. Für ihn darf der Winter mit Frost und Schnee so bald noch nicht kommen.

Seln Vater aber hat sich nun selbständig gemacht. „Mein Kollege von der anderen Kalkulatur“, nennt Gendarmerechtsmeister Schöning ihn. Denn Vater Wohlers ist nämlich so etwas wie ein Nachwächter geworden. Diesen Posten haben ihm Ende Sommers die Wochenbedienten angetragen, weil sich in letzter Zeit die Heidehauseinbrüche überall erschreckend mehrten.

Wenigstens fünfzig Grundstücke sind es nun schon, die seinen Schatz genießen, jeder Befehl sagt ihm dafür monatlich vier Mark.

Dann oder wenn der gute Klaus noch nichts. Dem würde es auch wohl kaum behagen, denn mit einem Schmiegeverater, der Nachwächter ist, kann er doch keinen Staat machen. Klaus jedoch wird, wenn er heimkehrt, hüßlich still sein, sagt Anni sich, denn durch ihren Vater hat sie den wahren Grund erfahren, weshalb der Topf mit Frau Kalbfuß in Eberchen ging.

Frau Kalbfuß hat der „ten, als er eines Abends die erste Kur“ machte, zu sich ins Haus gegeben. Sie hat im den Brief ihres Mannes vorgelesen, sie hat auch selbige Seite Ebeling, den sie bisher für einen abgedienten Herrn gehalten, hätte sie früher bekehrt. Sie veranlaßt es zu ihr läme, um Abbitte zu leisten. Ja, wenn er sein Vertrauen aufrichtig herne, würde sie vielleicht geneigt sein, von einer Rückzahlung des Darlehens fürs erste abzusehen.

In einem Nachmittage kommt Klaus zu Hause an. Kommt mit der besten Absicht, alles aufzubieten, damit Anni sich bereitstellt, den ganzen Abend zu verweilen. Ein Kapitän wäre durchaus nicht abgeneigt, ihn als Mann einzusetzen des „Mautius“ zu haben.

Gleich am ersten Tag jedoch hegt Klaus die Absicht noch nicht, mit Anni, in aller Ruhe natürlich, darüber zu reden. Er scheint viele mehr an diesem Tage der glückliche Mensch im ganzen Landreis zu sein. Raum zu glauben, wie dieser große Mann sich in den ersten Stunden denimmt, als er die Seiten vor sich hat! Einmal während, wie er, ein rauchter, als er mit seinem Ebeling-Handen freud, als er dies kleine, zimmerliche Etwas in seinen mächtigen Pranken hält!

„Mutti“, meint er zu Anni, „du bist nun nicht mehr mein Väter, dies ist nun mein Väter, mein liebes, liebes Väter!“ Und genau so sehr freut er sich über die beiden Strolche Gerb und Uwe. Er darbert mit ihnen herum, daß es auch nicht mehr schön ist, und ich auch nachher noch, als die Klöße zu Bett gebracht, zu Anni so lieb, als hätten sie eben erst Hochzeit gemacht.

Am anderen Tag jedoch, nach dem Mittagessen, hat das Ehepaar im Herrergimmer. Das ist es so schön, wie man Klaus, um hier noch eine Tasse Kaffee zu trinken und die Zigarre zu rauchen.

„Hör mal, Mutti“, sagt Klaus, „ich finde, du solltest etwas angegriffen aus. Das legtemal, im Sommer, hast du besser ausgegeben. Es ist eben zu viel für dich, was du hier im Saale um die Ohren haßt.“

„Am Sommer besser? Da hatte ich ja viele Arbeit mehr als jetzt in der stillen Zeit“, erwidert Anni. „Am liebsten möchte sie ja nun schon lagen, wenn sie seiner Meinung nach zu viel um die Ohren hat, solle er eben für immer herbleiben und dem „Mautius“ Lebenslust geben. Statt dessen aber sagt sie: „Wo hör mal, geliebter Mann, darüber bin ich mir nur zu klar, daß ich dich nicht wieder von meiner Seite weg lassen darf, wenn du in anderen Ecken am Bierlich derartiges erträgst.“

Klaus denkt angetrennt, aber vergesslich nach. „Was meinst du denn?“ fragt er.

(Fortsetzung folgt)









**G. Gröttrup**

SEIT 1890 LOGA + LEER, ADOLF-HITLER-STR. 2

das bedeutet:

**50**

**Jahre Vertrauen**

Am 2. September 1890 gründete ich in Loga die heute weit über Ostfrieslands Grenzen bekannte Firma. Vom ersten Tage an war mein Leitsatz:

**Werbung durch Leistung**

und wird es auch in Zukunft bleiben. Meinen sehr geschätzten Kunden in Stadt und Land danke ich für die mir in den langen Jahren erwiesene Treue und das mir stets entgegengebrachte Vertrauen.

**Treue und Vertrauen**  
auch ferner zu rechtfertigen, wird stets mein vornehmstes Bestreben sein.

**G. Gröttrup**

**Reparaturen**  
an Nähmaschinen  
aller Fabrikate,  
ebensofalls Ersatzteile

**D. Diets, Leer**  
Adolf-Hitler-Strasse 41.



**Deutsches Rotes Kreuz**

Bereitschaft (w) Leer-Stadt.

**Wiederbeginn**  
der Übungsabende

Am Montag, dem 2. Sept. 1940,  
20 Uhr, Luftschutzschule (Gas-  
werkstraße).

Die Bereitschaftsführerin.

**Kirchengemeinde**  
**Leere**

Die Hebung der 2. Voraus-  
zahlung

**Kirchensteuer**

1940/41 findet statt am Montag,  
dem 2. September, nachm. von  
2-6 Uhr im Gemeindehause.  
Der Kirchenrat.

**Sehr gut!**

**Lebewohl**  
gegen Hühneraugen

Lebewohl gegen Hühneraugen u.  
Hornhaut. Blechdose (8 Pflaster  
65 Pl. in Emden in allen Apothe-  
ken und Drogerien. In Leer:  
Kreuz-Drog. F. Aits, Adolf-Hitler-  
Straße 20, Drog. H. Drost, Hinden-  
burgstr. 26, Rathaus-Drog. I. Häner  
Brunnenstr. 2, Germania-Drog.  
J. Lorenzen; in Papenburg  
Mediz.-Drog. E. I. Teetline.



Die Deutsche Arbeitsfront  
NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude  
Kreis Leer



**Die große Revue-Ballett-Schau**

**Liebe, Glück und Sonnenschein**

Mit dem wundervollen Wiener Ballett (12 Tänzerinnen)  
unter Mitwirkung einer großen Schar schöner Frauen, bester Sänger,  
Humoristen und Artisten gastiert  
**am Freitag, dem 6. September, um 20 Uhr**  
im Tivoli in Leer

Karten schon jetzt im Vorverkauf im Zigarrenhaus Schmidt und  
in der Buchhandlung Schuster. Eintrittspreise RM 3,- und RM. 2,-  
numerierte Plätze — und RM. 1,- unnumerierter Platz.

Eine bunte Schau voller Köstlichkeiten! Etwas fürs Auge und  
Herz! In 25 Bildern im Blitztempo um die Welt.  
Eine Veranstaltung, wie sie Leer noch nicht erlebte und auch  
so schnell nicht wieder erleben wird.

**Für Wirte!**

Biete an:  
**1a Brause-Limonaden** in 2/3-Kronenkorkflaschen  
als Zitronenbrause, Himbeer-, Apfels-, Schokoladen-  
und Apfelsinenbrause.  
**Tönsteiner Sprudel** (Original Brunnenerfüllung).  
Lieferung prompt.

**Wilhelm Grote / Leer**

Biergroßhandlung, Mineralwasserfabrik.  
Ruf 2606

Ab Freitag, den 6. September  
bleibt mein Geschäft bis auf weiteres  
**geschlossen**  
W. H. Dietrich, Weener-Ems.

**Patent-Spring-Rollos**

in allen Farben nach Maß liefert sofort  
Heinh. J. Meyer, Gemischtwaren, Zwischenbergen  
Vollt-Stradholz.

**Auf nach Remels - Schützenplatz!**

Nur ein Tag, Sonntag, den 1. September, von 2 Uhr an  
luftiges

**Berg- und Talsahren**

Größtes Vergnügen für jung und alt.  
Es ladet ein I. Adermann.



**Wie mein Drüsil**

wird erleichtert durch die aufbauende Wirkung  
des wohlschmeckenden

Kalk-Vitamin-Präparates

**Brokma**

Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung  
des Kindes, und hebt das Wohlbefinden beson-  
ders der werdenden und stillenden Mütter.

50 Tabletten RM. 1,20 — 50 g Pulver RM. 1,10

Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Vertreten in Emden: Vömer- und holt. Drog. Carstens; Drog. Müller